

## **12. Europäische Impfwoche vom 24. bis 30. April 2017**

### **Impfungen wirken - Impfungen schützen in jeder Lebensphase**

Nicht nur Kinder profitieren von einem guten Impfschutz, auch Erwachsene sind vielfältigen Infektionsrisiken ausgesetzt, die durch Impfungen vermieden werden können. Darauf weist das Motto der diesjährigen Europäischen Impfwoche hin „Impfungen schützen in jeder Lebensphase“. Von besonderer Bedeutung ist hier ein guter Impfschutz bereits in der ersten Lebensphase:

- Jedes Kind verdient eine gleiche Chance, ein gesundes Leben zu führen, und Impfungen stellen einen der ersten entscheidenden Schritte dar, um dies zu erreichen.
- Kinder unter fünf Jahren sind einem besonderen Risiko ausgesetzt, aufgrund von impfpräventablen Krankheiten ernste Komplikationen zu entwickeln oder sogar zu sterben. Impfstoffe, die gemäß dem Routineimpfplan eines jeden Landes verabreicht werden, bieten den bestmöglichen Schutz für Kinder zu einer Zeit, da sie ihn am meisten benötigen.
- Indem sie die Weiterverbreitung von Krankheiten blockieren, helfen geimpfte Kinder dabei, Personen in ihrem Umfeld abzuschirmen. Dies schließt Geschwister ein, die zu jung für eine Impfung sind, Mitschüler mit besonderen Gesundheitsproblemen sowie betagte Großeltern.
- Die Impfung von Kindern gegen Hepatitis B im ersten Lebensjahr und gegen das humane Papillomavirus (HPV) vor dem Teenageralter wird dazu beitragen, sie vor mehreren Krebsarten im späteren Lebensalter zu schützen.
- Die Impfung von Kindern gegen Krankheitserreger, die Lungenentzündung auslösen können, trägt dazu bei, die Verwendung von Antibiotika zu reduzieren und damit auch die Bedrohung durch antimikrobielle Resistenzen.
- Das Poliovirus ist nur noch in drei verbleibenden Ländern der Welt endemisch. Die weltweite Ausrottung der Krankheit ist in Reichweite gerückt, doch es wird Wachsamkeit und eine andauernd hohe Durchimpfung allenthalben erfordern, um sicherzustellen, dass dem Virus nirgendwo mehr Raum bleibt.
- Gegen das Masernvirus sind in Baden-Württemberg 95,2 % der 4-bis 5-jährigen Kinder wenigstens einmal und 89,5 % der Kinder zweimal geimpft. Das ergab die Auswertung der aktuellen Einschulungsuntersuchung.
- Im Landkreis Tuttlingen lag die Impfquote für die erste Masernimpfung der 4-bis 5-jährigen Kinder bei 95,9 %. Zwei Masernimpfungen erhalten hatten 89,5 %.

Aber auch im höheren Alter sollte man an einen guten Impfschutz denken. Manche Impfungen wie die gegen Tetanus oder Diphtherie müssen regelmäßig aufgefrischt werden,

andere erstmalig im höheren Lebensalter oder in speziellen Situationen gegeben, beispielsweise auf Reisen oder bei einer Beschäftigung im Gesundheitswesen.

Das Gesundheitsamt rät allen Personen deshalb, den eigenen Impfschutz und den ihrer Kinder zu überprüfen und fehlende Impfungen nachzuholen. Weitere Informationen hierzu unter [www.impfen-info.de](http://www.impfen-info.de)